

16. Orgelwettbewerb um den Paul Hofhaimer-Preis der Landeshauptstadt Innsbruck – 3.–9. September 2010



Der Paul Hofhaimer-Preis der Landeshauptstadt Innsbruck wurde 1969 aus Anlass der 450. Wiederkehr des Todestages von Kaiser Maximilian I. gestiftet und richtet sich seit 1979 ausschließlich an Interpreten von Orgelkompositionen alter Meister. Der 16. Wettbewerb um diesen Preis fand vom 3. bis 9. September 2010 statt.

Mit Meldeschlussdatum 31. März 2010 haben sich insgesamt 87 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus insgesamt 25 Nationen für den Wettbewerb angemeldet. Zugelassen wurden 25 Organistinnen und Organisten aus 15 Nationen: Davon stammen sechs aus Deutschland, vier aus Österreich, jeweils zwei aus Frankreich und Japan, sowie jeweils ein/e Organist/in aus Israel, Italien, Schweiz, Spanien, Schweden, Portugal, Finnland, Südkorea, USA, Slowakei und Polen. Teilgenommen haben schließlich 19 OrganistInnen.



Ausgetragen wurde der Wettbewerb in der Stiftskirche Wilten an der Daniel-Herz-Orgel (1. Ausscheidungswettbewerb), an der Renaissanceorgel in der Silbernen Kapelle der Hofkirche (2. Ausscheidungswettbewerb) und an der Ebert-Orgel der Innsbrucker Hofkirche (Finalrunde).

Die hochkarätige Jury setzte sich wieder aus international renommierten Organisten zusammen:

Reinhard Jaud (Vorsitzender, Innsbruck), Bine-Katrine Bryndorf (Kopenhagen), Jörg-Andreas Bötticher (Basel), Pieter van Dijk (Alkmaar), François Espinasse (Lyon), William Porter (Toronto);

Preisträger/innen:

1. Preis: *Nicht vergeben*

2. Preis: Oren Kirschenbaum (Israel)
Manuel Tomadin (Italien)

3. Preis: Magdalena Hasibeder (Österreich)

2. Preis:
Oren Kirschenbaum (Israel)



2. Preis:
Manuel Tomadin (Italien)

3. Preis:
Magdalena Hasibeder (Österreich)



Das Preisträgerkonzert mit Überreichung der Urkunden durch Kulturstadträtin Univ. Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Patrizia Moser, Gemeinderätin Herlinde Ladurner-Keuschnigg und Direktor Dr. phil. Mag. art. Wolfram Rosenberger fand am 9. September 2010 in der Innsbrucker Hofkirche statt.